

1. Ausgangslage

Präventiver Kinderschutz ist im Verständnis der Jugendhilfe beim Kreis Paderborn ein offensiver Auftrag. Es gilt also an erster Stelle, Gefährdungslagen für Kinder zu vermeiden (universelle/primäre Prävention) sowie Hilfe- und Unterstützungsbedarfe früh zu erkennen (selektive/sekundäre Prävention). Kinderschutz erfolgt also im Spannungsfeld zwischen präventiven Angeboten, nachrangiger Hilfen zur Erziehung und einer sicheren Gefahrenabwehr in akuten Krisen.

Das präventive Kinderschutzkonzept des Kreises Paderborn verfügt über Früherkennungssysteme für Kooperationspartner in der freien Jugendhilfe und anderer Einrichtungen, die Kinder bzw. auch deren Eltern wahrnehmen. Es baut auf frühzeitige Beratung im Vorfeld des Leistungskatalogs von Erziehungshilfen. Frühe Hilfen sind in der Regel erste Unterstützungsangebote als Ergebnis von früher Beratung, können aber auch ergänzend zu anderen Hilfen Teile von Schutzplänen sein, wenn bereits Kindeswohlgefährdungskriterien gesehen werden.

Die Bundesstatistik für Erziehungshilfen in Deutschland weist einen deutlichen Anstieg von Fallzahlen sowohl an der Schwelle zur Kindertagesbetreuung als auch beim Schuleintritt auf, also immer dann, wenn Außenstehende regelmäßig auf die Bedürfnisse von Kindern schauen. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass es frühere Bedarfe gibt, sie aber noch nicht oder nicht ausreichend wahrgenommen werden. Je früher aber Risikolagen erkannt werden, desto größer ist die Chance, diesen mit Frühen Hilfen begegnen zu können.

Frühe Hilfen haben daher den Charakter

- früher Unterstützung von werdenden Eltern
- früher erzieherischer Förderung von Kindern im frühen Kindesalter (0-3) und darüber hinaus
- früher und niederschwelliger Unterstützungsformen vor den Erziehungshilfen
- früher Wahrnehmung von Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung

Frühe Hilfen sind also Angebote für Eltern und Kinder ab Beginn der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe der 0-3 Jährigen aber auch darüber hinaus. Frühe Hilfen sind präventive Maßnahmen und keine erzieherischen Hilfen (keine Antragstellung, kein Hilfeplanverfahren). Neben alltagspraktischer Unterstützung wollen Frühe Hilfen insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern leisten. Für die praktische Umsetzung der Frühen Hilfen ist eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und

Angeboten aus den unterschiedlichen Bereichen z.B. der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der Kinder- und Jugendhilfe, Familienzentren und weiterer sozialer Dienste erforderlich. Das Jugendamt des Kreises Paderborn koordiniert und steuert die unterschiedlichen Frühen Hilfen, damit diese in den jeweiligen Sozialräumen bedarfsgerecht angeboten werden können.

2. Rechtliche Grundlage

- Art. 6 Abs. 2, 3 GG „Elternverantwortung, Staatliches Wächteramt“
- Art. 6 Landesverfassung NRW „Recht auf gewaltfreie Erziehung und Schutz vor Gewalt“
- Art. 19 UN – Kinderrechtskonvention „Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung“
- § 1626 BGB „Elterliche Sorge, Grundsätze“
- § 1631 Abs.2 BGB „Recht der Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreie Erziehung“
- § 1666 BGB „Gerichtliche Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls“
- § 1 SGB VIII „Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe“
- § 8 SGB VIII „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“
- § 16 SGB VIII „Förderung der Erziehung in der Familie“
- § 79 SGB VIII „Gesamtverantwortung der Jugendhilfe“
- § 80 SGB VIII „Jugendhilfeplanung“
- § 81 SGB VIII Zusammenarbeit mit anderen Stellen und öffentlichen Einrichtungen

3. Ziele

- Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern frühzeitig und nachhaltig verbessern
- Prävention von Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung

4. Zielgruppen

- Werdende Eltern
- Säuglinge und Kleinkinder bis zum Ende des dritten Lebensjahres
- Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum Ende des dritten Lebensjahres
- Minderjährige mit Unterstützungsbedarf
- Eltern von Minderjährigen mit Unterstützungsbedarf

5. Maßnahmen

Aufsuchende Beratung / Elternbriefe

Seit Juli 2008 wird allen Eltern von Neugeborenen ein Hausbesuch angeboten. Im Rahmen des Hausbesuches, der durch eine Kinderschutzfachkraft des Jugendamtes erfolgt, haben Eltern die Möglichkeit sich umfassend und kompetent beraten zu lassen. Als „Geschenk“ wird ihnen die Elternbriefsammlung (Geburt bis 8. Lebensjahr) überreicht.

Aktion gesundes Kind

Beratung zur Förderung von Früherkennungsuntersuchungen (U 5 – U 9)

Seit 2009 meldet das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (Liga), wenn Eltern den Anspruch eines Kindes auf eine Früherkennungsuntersuchung nicht wahrgenommen haben. In allen Fällen fragen Kinderschutzfachkräfte des Jugendamtes nach den Gründen und zeigen die Chancen von Früherkennung auf.

„Babys Start“ die Starthilfe für jedes Baby

- Säuglings-Pflege
- Stillvorbereitung
- Erste Hilfe und Pflege am Kind
- Säuglingsernährung“ von der Milch zur Möhre
- Schmetterlingsmassage

(Kooperation BARMER, St. Johannesstift und DRK)

Einsatz von Familienhebammen

Jungen Müttern (oder Schwangeren), mit problematischem Hintergrund (Minderjährigkeit, Suchterkrankung, psychische Probleme) kann frühzeitig eine Familienhebamme zur Seite gestellt werden.

(Kooperation mit der Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung, Familienhebammen)

Krabbelgruppen (für Eltern mit besonderem Unterstützungsbedarf)

Eltern mit Kindern im Alter von Geburt bis 3 Jahren, die einen besonderem Unterstützungsbedarf in der Erziehung ihrer Kinder haben, z.B.

- Alleinerziehende
- Minderjährige Mütter und Väter
- Suchtproblematik
- Eltern mit fehlenden Außenkontakten
- Migrationshintergrund
- Gestörte Eltern - Kind Interaktion

werden durch das Angebot einer niederschweligen Krabbelgruppe (1x wöchentlich) in der Wahrnehmung ihrer Elternrolle gestärkt.

(Kooperation mit Kommunen, Familienzentren und Kursleiterinnen)

Unterstützung durch Patenschaften

Das Patenschaftsmodell des deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Paderborn sieht vor, dass Ehrenamtliche Patinnen junge Familien mit Unterstützungsbedarf begleiten.

(Kooperation mit dem Kinderschutzbund, Kreisverband Paderborn)

Ehrenamtliche Begleitung für Schwangere

Dies ist ein Angebot der Schwangerenberatungsstelle der Diakonie Paderborn-Höxter. Die ehrenamtliche Begeleitung beginnt in der Schwangerschaft und endet wenn das Kind etwa ein halbes Jahr alt ist.

(Kooperation mit der Diakonie Paderborn-Höxter)

Treff für junge Schwangere & Mütter

14-tägiger Treff im Mütterzentrum für Schwangere und junge Mütter (Kooperation Mütterzentrum, Sozialdienst kath. Frauen (SKF), Schwangerschaftsberatung und Kreis Paderborn, Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte)

Elterntraining von A-Z

Dieser Elternkurs ist ein Unterstützungsangebot an Eltern, Basiskompetenzen im Bereich der Kindererziehung, Ernährung, Gesundheitspflege und der praktischen Hauswirtschaft zu gewinnen bzw. Kompetenzen zu erweitern. Dadurch sollen Väter und Mütter, die auf diesem Gebiet entsprechende Defizite erkennen lassen, in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützt und gestärkt werden.

(Kooperation des Kreisjugendamtes mit der Kath. Bildungsstätte für Erwachsenen- und Familienbildung)

Triple-P

Ist ein positives Erziehungsprogramm mit dem Ziel, Eltern günstiges Erziehungsverhalten nahe zu bringen und dadurch kindliche Verhaltensprobleme zu reduzieren.

Das Programm Triple P wird abwechselnd im nördlichen und südlichen Kreisgebiet durch das Jugendamt angeboten.

Starke Eltern – Starke Kinder

Der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ wurde vom deutschen Kinderschutzbund entwickelt und zielt darauf ab, Eltern im Zusammenleben mit ihren Kindern gelassener zu machen und zu einer verbesserten Kommunikation und Offenheit in der Familie zu gelangen.

In begründeten Einzelfällen übernimmt das Kreisjugendamt die Kosten für die Teilnahme an diesem Kursangebot.

6. Qualitätssicherung

Qualitätsdialoge, regelmäßige Evaluation und Weiterentwicklung

7. Finanzierung

Die finanziellen Mittel sind im Haushalt eingestellt.